

## Vorimmatrikulierte Studenten erhalten Hochschulzeitungen

Mit dieser Ausgabe beginnend, erhalten alle vorimmatrikulierten Studenten, die zur Zeit ihren Ehrendienst in der Nationalen Volksarmee leisten, unsere Hochschulzeitung. Dadurch wird es ihnen möglich, sich über alle wichtigen Ereignisse an unserer Hochschule zu informieren und ihre Kenntnisse über ihre künftige Wirkungsstätte zu erweitern.

## Promotion

### Promotion A

Sektion Fremdsprachen  
Monika Jakubowski zum Dr. phil.

## „HS“ gratuliert im November 1979

Zum 15. Geburtstag  
Genn, Dora Vogel  
Sektion Verarbeitungstechnik

Zum 70. Geburtstag  
Hans Planitzer  
Betriebschutz

Zum 65. Geburtstag  
Ilse Wolf  
Grundfondoökonomie

Zum 60. Geburtstag  
Lisbeth Groß  
Materialwirtschaft

Gen. Alfred Ernst  
Allgemeine Verwaltung  
Gen. Elise Ullert  
Allgemeine Verwaltung

Zum 25-jährigen Betriebsjubiläum  
Hartl André  
Sektion Automatisierungstechnik

Kurt Hahn  
Direktorat für Planung und Ökonomie/Materialwirtschaft

Zum 20-jährigen Betriebsjubiläum  
Erhard Dost  
Sektion Verarbeitungstechnik

Ingrid Blitz  
Direktorat für Planung und Ökonomie / HA Grundfondoökonomie

Zum 15-jährigen Betriebsjubiläum  
Erna Baumann  
Sektion Verarbeitungstechnik

Lisbeth Groß  
Direktorat für Planung und Ökonomie/Materialwirtschaft

Manfred Hilber  
Rektorat/Sicherheitssektion  
Dr. Hans-Joachim Flörberg  
Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Walter J. Krammer  
Direktorat für Planung und Ökonomie / HA Grundfondoökonomie

Renate Noack  
Sektion Maschinen-Bauelemente

Brumhilde Scholand  
Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

Horst Stützer  
Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Dr. Hans-Ulrich Tschirner  
Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Hochschuldozent Dr. Wilfried Weiselt  
Sektion Mathematik

Zum 10-jährigen Betriebsjubiläum  
Annemarie Auerbach  
Sektion Erziehungswissenschaften

Günter Beyrich  
Sektion Rechentechnik/Datenverarbeitung

Jutta Böhner  
Direktorat für Planung und Ökonomie/Mensa

Renate Clausen  
Sektion Automatisierungstechnik

Dr. Anneliese Gübel  
Sektion Erziehungswissenschaften

Danar Jasansky  
Abt. Studentensport

Dr. Lothar Köhler  
Sektion Automatisierungstechnik

Christa Kretschmar  
Sektion Mathematik

Anneliese Meyer  
Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Monika Michael  
Direktorat für Planung und Ökonomie/Allg. Verwaltung

Heiderose Naser  
Hochschulbibliothek

Ruth Oeser  
Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

Jutta Popp  
Sektion Rechentechnik/Datenverarbeitung

Wolfgang Quellmalz  
Sektion Automatisierungstechnik

Bernd Rager  
Direktorat für Planung und Ökonomie/Allg. Verwaltung

Hildegard Seidel  
Hochschulgewerkschaftsleitung

Dr. Kurt Schmidt  
Direktorat für Studienangelegenheiten

Ottile Stawitzke  
Direktorat für Planung und Ökonomie/Mensa

Ursula Vetter  
Hochschulbibliothek

Dr. Waltraud Vollmann  
Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Herbert Weißhorn  
Direktorat für Planung und Ökonomie/Allg. Verwaltung

## Unsere volle Zustimmung zur Willenserklärung der DDR

(Fortsetzung von Seite 1)

dem auch mit ihrer Tat für die Stärkung des Sozialismus und damit für die Erhaltung des Friedens eintreten.

### Prof. Dr. Ulrich Simon (FPM):

Die vom Nationalrat der Nationalen Front der DDR unterbreitete Willenserklärung spricht mir voll aus dem Herzen. Nur im Frieden kann unsere wissenschaftliche Arbeit, kann die Erziehung und Ausbildung eines hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses dem Wohle unseres Volkes nutzbar werden. Von der Sowjetunion wurde, im Einvernehmen mit den anderen sozialistischen Staaten, mit den einseitigen Leistungen zur Reduzierung von Waffen und Streikkräften in Mitteleuropa wiederum die Friedensinitiative ergriffen. Wir fordern von den NATO-Mächten, daß sie ihre menschenfeindlichen Rüstungspläne aufgeben und dem Beispiel der Sowjetunion folgen. Die konkreten Aktionen werden beweisen, wer wirklich für Frieden und Entspannung ist und wer nur darüber redet, um die Durchsetzung imperialistischer Ziele zu tarnen.

### Dr. Rolf Zenker (CWT):

Die anläßlich des 30. Jahrestages der DDR von Genossen Breschnew in Berlin unterbreiteten Abrüstungsvorschläge betrachte ich als weiteren entscheidenden Schritt im Rahmen der umfassenden Friedensinitiative der sozialistischen Länder, als erneuten Beweis, daß es uns ernst ist, wenn wir von Abrüstung und Entspannung sprechen. Die wichtigste, ja die entscheidende Voraussetzung für die weitere Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft und der gesamten Menschheit ist ein Leben in Frieden und Sicherheit. Das ist nur möglich, wenn endlich Schluß gemacht wird mit dem Wettrüsten, wenn die politische durch die militärische Entspannung ergänzt wird. Sozialismus und Frieden sind eins. Deshalb bin ich bereit, meine ganze Kraft für die Erhaltung der Friedens, die Stärkung und den Schutz unserer sozialistischen Errungenschaften einzusetzen.

### FDJ-Gruppe 77/70 (IT):

Aus Anlaß der Unterzeichnung der Willenserklärung der Deutschen Demokratischen Republik durch alle Studenten der FDJ-Gruppe 77/70 verpflichtete sich das Kollektiv, mit einem Produktionseinsatz im VEB Robotron Buchungsmaschinenwerk Oelitz einen konkreten Beitrag zur weiteren Stärkung des Sozialismus und des Friedens zu leisten.

### Klaus Ilgen (FPM):

Für mich als Kommunisten gibt es keine Frage, daß ich mit meiner Unterschrift der Willenserklärung der Deutschen Demokratischen Republik zustimme. Die große Friedensinitiative der Sowjetunion macht erneut deutlich, daß Sozialismus und Frieden zusammengehören und die Staaten des Warschauer Vertrages nichts unversucht lassen, um dem sinnlosen Wettrüsten Einhalt zu gebieten. Ich unterschreibe auch deshalb, weil mir die Zukunft meiner zwei Kinder am Herzen liegt. Krieg bedeutet Tod und Zerstörung. Vernichtung allen Glücks und Schönen des Lebens. Deshalb fordere ich im Namen meiner Familie: Keine neuen Atomwaffen in Westeuropa, statt dessen Schritte zur Abrüstung, kein Wettrüsten – dafür Fortsetzung der Entspannung!

### Forschungsstudent

#### Frank Simon (IT):

Wenn ich demnach mein Forschungsstudium beende, liegen 20 Jahre Ausbildung in unseren sozialistischen Bildungseinrichtungen hinter mir. Dank der Friedenspolitik der sozialistischen Staatengemeinschaft ging diese Ausbildung ohne Störungen oder Unterbrechungen voran. Im Gegensatz zu der vieler Menschen aus der Generation unserer Eltern und Großeltern. Frieden ist überhaupt die wichtigste Voraussetzung, um allen Menschen ein gleiches Leben zu ermöglichen. Deshalb unterstütze ich voll und ganz die Willenserklärung der Deutschen Demokratischen Republik.



Vom 15. bis 22. Oktober war unsere Hochschule Tagungsstätte des III. UNIDO-Weiterbildungskurses auf dem Gebiet des Druckereiwesens. Im Rahmen dieser Veranstaltung besichtigten die Teilnehmer des Kurses auch das Versuchsfeld Polygrafie unserer Hochschule (unser Bild), um sich mit Ausbildungsmöglichkeiten der DDR für die polygrafische Industrie bekannt zu machen.

## Für Freunde der russischen Sprache

Wir laden die Freunde der russischen Sprache recht herzlich zu einem Abend unter dem Motto „Sitten und Bräute in der Sowjetunion“ ein.

Die Veranstaltung findet am 28. 11. 1979, 19.30 Uhr im Klub der Intelligenz „Pablo Neruda“ (Stadthalle) statt.

DSF-Hochschulvorstand,  
Sektion Fremdsprachen,  
WB Slawische Sprachen

## Aufruf zur Beteiligung am Fremdsprachenwettbewerb für Studenten und Mitarbeiter

Wir rufen alle Studenten und Mitarbeiter der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt dazu auf, am Fremdsprachenwettbewerb auf dem Gebiet der russischen Sprache im Studienjahr 1979/1980 teilzunehmen. Er steht unter dem Motto: „Wir wollen den Bruderbund mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft weiter vertiefen, aktiv teilnehmen am Kampf gegen den Imperialismus, für die Sicherung des Friedens, für die revolutionäre Erneuerung der Welt und stets für die internationale Solidarität eintreten.“

In Vorbereitung solcher Höhepunkte der Festigung unserer Freundschaftsbeziehungen wie des 110. Geburtstages W. I. Lenins, des 35. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus und des V. Festivals der Freundschaft der Jugend der DDR und der UdSSR 1980 in Karl-Marx-Stadt gilt es für die Studenten und Mitarbeiter, auch ihre Kenntnisse der russischen Sprache unter Beweis zu stellen.

Aktive Teilnahme an diesem Wettbewerb – sie ist eine Voraussetzung für die Auszeichnung mit dem Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ und mit dem Ehrentitel „Kollektiv der Deutschen Sowjetischen Freundschaft“. Er sollte uns anspornen, daß die Beiden unsere Hochschule beim Zentralen Ausscheid im Mai 1980 in Leipzig würdig vertreten.

FDJ-Kreisleitung,  
DSF-Hochschulvorstand,  
Sektion Fremdsprachen,  
WB Slawische Sprachen

## Solidaritätsveranstaltung im FDJ-Studentenklub

Zu einer Solidaritätsveranstaltung hatte am 10. Oktober 1979 der Zentrale FDJ-Studentenklub in die große Mensa eingeladen. Rund 700 Studenten unserer Hochschule waren dieser Einladung gefolgt und erlebten einen eindrucksvollen Abend. Wesentlichen Anteil daran hatten Brigitte Stefan und die Gruppe Meridian. Die Künstler stellten an diesem Abend ihr neues Konzertprogramm vor. Ihre musikalische Perfektion und die wirkungsvolle optische Unterstützung durch sehr gute Lichttechnik fanden bei den Besuchern reges Interesse.

Das Honorar für diesen Abend wurde von Brigitte Stefan und der Gruppe Meridian auf das Solidaritätskonto der DDR eingezahlt. Weitere Mitwirkende des Abends waren Wolfgang & Co mit ihrer Diskothek, auch sie verzichteten auf ein Honorar zugunsten der internationalen Solidarität.

Ein origineller Höhepunkt war der von den Freunden des FDJ-Studentenklubs der Sektion Wirtschaftswissenschaften organisierte „Führermarkt“. Ein Teil des Erlöses kam ebenfalls dem Solidaritätskonto zugute. Insgesamt konnte so ein Betrag von 1100 Mark für die antirassistische Solidarität erbracht werden.

Alle Beteiligten an dieser gelungenen Veranstaltung waren mit großem Engagement dabei, der Erfolg und der Anklang bei den Besuchern bestätigten ihre Bemühungen. Deshalb an dieser Stelle auch einmal ein herzliches Dankeschön an alle aktiven Mitglieder des Zentralen FDJ-Studentenklubs für ihren hohen ehrenamtlichen Einsatz, den sie übrigens nicht nur bei dieser Veranstaltung bewiesen.

Margit Conrad

## Solidarität hilft siegen!



Rundfunk-Solidaritätskonzerte  
Gemeinschaftsaktion FDGB und  
Stimme der DDR

Abendkonzerte:  
30. November,  
7. 14. und  
21. Dezember 1979  
Jugendkonzerte:  
4. 11., 18. und  
26. Dezember 1979

Stimme der DDR  
Radio DDR  
Berliner  
Rundfunk

Name (Gewerkschaftsmitglied/Gewerkschaftsgruppe)	
Betrieb	Ort
Wert der zum 1.1.1979 erworbenen Solidaritätsmarken	
M	
Alle anderen Spenden auf das Solidaritätskonto 88 888 beim Postcheckkonto Berlin	
M	
Musikwunsch	



Anläßlich der Woche des sowjetischen Buches fand in der Bibliothek unserer Hochschule eine Verkaufsausstellung des Volksbuchhandels statt.

## Erfolgreiches Wehrsportfest der Sektion Informationstechnik

Am 12. September 1979 führte die Sektion IT in Zusammenarbeit mit der Abteilung Studentensport ein Wehrsportfest für die Matrikel 77 und 79 durch.

Bei der Vorbereitung bewährte sich einmal mehr die gute Zusammenarbeit zwischen ständlicher Leistung, FDJ-, GST-Grundorganisationsleitung und Reservistenkollektiv. Die erzielten ausgezeichneten wehrsportlichen Leistungen sind auch zu einem großen Teil auf die gute Organisation der Wettbewerbe durch Kollegen der Abteilung Studentensport zurückzuführen.

Dafür möchten die Teilnehmer und das Vorbereitungskollektiv der Sektion Informationstechnik den helfenden Sportlern ganz herzlich danken.

Dr.-Ing. Schubert,  
GST-Grundorganisation der  
Sektion Informationstechnik

## Ausschreibung zur Russischolympiade für Studenten

1. Durchführung:  
Die Russischolympiade an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt wird in 2 Etappen durchgeführt:

1. Etappe – schriftlicher Teil für alle Teilnehmer  
2. Etappe – mündlicher Teil für die besten Teilnehmer der 1. Etappe  
Die 1. Etappe wird als Vorausscheid am 29. 11. 1979, 14.45 Uhr im Raum C 201, Reichenhainer Str. 70, durchgeführt. Die 2. Etappe findet während der 11. FDJ-Studententage 1980 statt.

2. Bedingungen für die Teilnahme:  
Teilnahmeberechtigt sind alle Studenten der Technischen Hochschule. Ausgeschlossen davon sind lediglich Muttersprachler sowie Studenten, die länger als ein Jahr in der Sowjetunion studiert oder eine Schule mit russischsprachigem Unterricht besucht haben.

3. Anforderungen für die 1. Etappe:  
1. Übersetzung eines russischsprachigen Textes in die Muttersprache, der im Umfang von der Ausbildungsstufe abhängig ist.  
2. Wiedergabe eines in russischer Sprache gehörten Textes in deutscher Sprache.

4. Auszeichnung:  
Die Erstplatzierten jeder Ausbildungsstufe werden mit Auslandsreisen sowie wertvollen Sachpreisen ausgezeichnet und nehmen am Zentralen Ausscheid in Leipzig teil.  
Zum Fremdsprachenwettbewerb für Mitarbeiter der Technischen Hochschule, der im April 1980 stattfindet, erfolgt eine gesonderte Ausschreibung.

## Enge Forschungsgemeinschaft ...

(Fortsetzung von Seite 1)

den Generaldirektoren der Kombinate seines Industriebereiches sowie leitenden Wissenschaftlern unserer Hochschule stand, Erfahrungen und weitere Aufgaben in der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Produktion. (Siehe unseren Beitrag auf Seite 1.)

Die Tage der Wissenschaft und Technik, die in diesem Jahr zum 5. Male durchgeführt wurden, bildeten den wissenschaftlichen Höhepunkt der Veranstaltungen anläßlich des 30. Jahrestages der Gründung der DDR an unserer Hochschule.

Im Rahmen der Tage der Wissenschaft und Technik fanden statt die Fachtagung „Beitrag des Maschinenbaus zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts“, die 7. Wärmetechnische Tagung, die Fachtagung „Entwicklungsprobleme der Technikwissenschaften in erkenntnistheoretisch-methodologischer Sicht“, die Fachtagung „Ökonomische Probleme der Produktionsdurchführung“, die VI. Kontakttagung und die 2. Fachtagung „Nichtmetallisch-anorganische Schutzschichten“.

Die Beteiligung von Wissenschaftlern aus den sozialistischen Bruderländern und von zahlreichen Vertretern unserer Praxispartner trug dazu bei, den wissenschaftlichen Meinungsaustausch weiterzuentwickeln und die bestehenden Kooperationsbeziehungen zwischen der Industrie sowie den Hochschul- und Akademischeinrichtungen der DDR und denen der sozialistischen Bruderstaaten zu vertiefen.

## Unser Ziel: Gute Ergebnisse ...

(Fortsetzung von Seite 1)  
und die vielen Aktivitäten, die der Vertiefung der Freundschaft mit dem Lande Lenin dienen.

Anknüpfend an diese guten Ergebnisse stellten sie sich in ihrem Kampfprogramm konkrete, an-

spruchsvolle Ziele. Hohe Leistungen in der Erarbeitung und Verteidigung der Diplomarbeit betrachten sie als ihren wichtigsten Beitrag in Vorbereitung des V. Festivals der Freundschaft der Jugend der UdSSR und der DDR.